

Inhalt

Einleitung	11
1 Familiäre und soziale Prägungen: sozialer Aufstieg und prekäre Existenz	33
1.1 Jüdische Wurzeln und Integrationsversuche durch Konversionen und Bildung	34
1.2 Carl Arendt: Kindheit, Ausbildung und wissenschaftliche Anfänge	79
2 China als Chance und als koloniales Objekt, Anfänge in Peking und Tianjin, 1865-1873	122
2.1 Kolonialer Aufbruch	123
2.2 Koloniales Peking	134
2.3 Orientierung und berufliche Etablierung: Tianjin und Peking, 1865-1873	160
2.4 Wissenschaftliche Arbeiten: Übersetzungen und Expertisen	207
3 Versierter Dolmetscher und Mittler und die Festigung des halbkolonialen Systems, Peking 1873-1880	212
3.1 Tianjiner Nachspiel und drohende Entlassung, 1873/74	216
3.2 Europäisch-kolonialer Raum Peking, 1873-1880	220
3.3 Tätigkeit unter dem Geschäftsträger Holleben, 1873-1875	236
3.4 Kulis für Kuba: Unterstützung der chinesisch-spanischen Verhandlungen	244
3.5 Die Ausweitung des deutschen Einflusses unter Max von Brandt, März 1875-1880	260
3.6 Wissenschaftliche Arbeiten	348
3.7 Heimaturlaub 1880/1881 und Heirat	353

4	Geachtetes Mitglied des Diplomatischen Corps und Deutschlands aggressive Interessendurchsetzung, 1881-1887	363
4.1	Europäisch-koloniale Gesellschaft und Interaktionen mit Chinesen	372
4.2	Vertragsverhandlungen in Korea 1882: Einbindung des Landes in das halbkoloniale System	382
4.3	Deutsche Militärinterventionen in Shantou und Amoy 1882	404
4.4	Deutschlands Rolle während des Chinesisch-Französischen Krieges um Annam	413
4.5	Verstärkung der Abhängigkeiten Chinas – deutsche Finanzanleihen, die Opiumfrage und China als Absatzmarkt	480
4.6	Wissensakkumulierung, Dolmetscherausbildung und wissenschaftliche Arbeit	490
5	Professor für Chinesisch am SOS, 1887-1902	498
5.1	Rückkehr nach Berlin und prekäre Lebensbedingungen der Familie	501
5.2	Professionalisierung des Chinesischunterrichts	517
5.3	Forschungs- und Publikationstätigkeit und das Bemühen um Anerkennung als Sinologe	563
5.4	Chinapolitik	587
5.5	Tod Carls und das Schicksal Evelines und ihrer Kinder	611
6	Wissensproduktion, Professionalisierung des Faches und Rezeption	632
	Quellen und Literatur	677
	Personenindex	711
	Stammbäume	726